STADTWERKE
NIENBURG ENERGIE

ENERGIE Aktuell

KUNDENMAGAZIN 1 | 24



SEITE 6

Projekt „Wasserstoff für Nienburg"

SEITE 10

REGROWING

GEMÜSE EINFACH NACHWACHSEN LASSEN

GEMEINSAM FÜR NIENBURG.

Heute + morgen.



LIEBE **LESERINNEN** UND **LESER,**

passend zur ersten „Energie aktuell" des Jahres 2024 freuen wir uns, Ihnen eine besondere Ausgabe unseres Kundenmagazins zu präsentieren: Design und Inhalte sind frisch überarbeitet und wir hoffen, dass Ihnen das Heft genauso gut gefällt wie uns. Wir möchten Ihnen in diesem ersten Quartal einen Ausblick auf die **nahe Zukunft der Energieversorgung** geben. Sowohl mit unserer Wasserstofftankstelle und -produktion, die in diesem Jahr im Gewerbegebiet am Südring in Betrieb gehen wird (siehe Seite 6/7), als auch mit der Erzeugung von Solarstrom auf dem Hausdach oder am heimischen Balkongeländer (mehr dazu ab Seite 8) können wir alle einen Schritt hin zu **sauberer Mobilität und Energie** gehen. Durch ein erstes Mieterstromprojekt zeigen wir, dass PV-Anlagen nicht nur auf Eigenheimen funktionieren, sondern auch auf Mehrfamiliengebäuden eine gute Investition sind. Einen besonderen Blick in die Vergangenheit und Gegenwart gewähren wir in unserer neuen **Social-Media-Serie** „Nienburg früher und heute", die in Kooperation mit der Historischen Gesellschaft Nienburg und einer Nienburger Fotografin entsteht (siehe rechts). In unserer neuen **Kinderrubrik** auf Seite 12 steht der Nachwuchs im Fokus und kann ein spannendes Wasserexperiment ausprobieren. Testen werden wir auf jeden Fall auch unseren **Praxistipp** für nachhaltige Ernährung (Seite 10). Sind Sie dabei? Mitmachen sollten Sie auch bei unserem **Gewinnspiel**, das Sie nebst Vorstellung lokaler „Helden" auf Seite 11 finden.



Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen und Entdecken.

PS: Schauen Sie gern auch in unseren neuen Firmenblog unter **stadtwerke-nienburg.de.**

Mit herzlichen Grüßen

T. Breer

THOMAS BREER
Geschäftsführer

C. Schneegluth

CHRISTINE SCHNEEGLUTH
Prokuristin

TITELTHEMA 06
Großprojekt Wasserstofftankstelle

Inhalt

Pinnwand 04
Wir sind für Sie vor Ort

Energie heute 08
Balkonkraftwerke

Nachhaltigkeit & Kultur 10
„Regrowing" & Mofa-Helden

Energiegeladen 12
Experiment für Kids

Wir sind für Sie da

Stadtwerke Nienburg / Weser GmbH
Nienburg Energie GmbH
An der Breiten Riede 9
31582 Nienburg / Weser

T: 05021 9775-0
F: 05021 9775-41
info@stadtwerke-nienburg.de

Öffnungszeiten Kundenzentrum
Montag bis Donnerstag:
07.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Freitag:
7.30 bis 13.00 Uhr

24 h
NUMMER BEI STÖRUNGEN
05021 7065
RUND UM DIE UHR

NIENBURG

früher + heute

MEHR IN UNSEREM BLOG



Warmbadeanstalt 1912 und 2023

Der Vergleich von Vergangenheit und Gegenwart ist für gebürtige Nienburgerinnen und Nienburger ebenso spannend wie für Zugezogene. Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Nienburg beschlossen, gemeinsam mit dem Ehepaar Vöpel und Tanja Scheer bekannte Orte der Stadt im aktuellen sowie historischen Zustand nebeneinander zu zeigen.

Wenn Barbara und Hermann Vöpel teils über hundert Jahre alte Fotos, Postkarten und Zeitungsartikel auspacken, beginnt eine kleine Zeitreise durch die Geschichte Nienburgs. Seit vielen Jahren beschäftigen sie sich mit der Historie der Stadt und haben zu (beinahe) jedem Ort und jedem Bild eine Anekdote zu erzählen.

Kennen Sie beispielsweise die Legende, die sich um das frühere Hotel Stadt London rankt? Die Tochter des Wirts war als „kleine Nienburgerin" bekannt und soll den Calenberger Bur empfangen haben. Nach der Heirat wurde daraus der Name Niebuhr – der Name, den auch das Porzellangeschäft in der Georgstraße trägt. Tanja Scheer ist ein echtes Nienburger Mädchen, wie sie sich auf Instagram nennt. Seit ihrer Kindheit ist sie fest in der Stadt verwurzelt – und entdeckt sie immer wieder neu. Tanja Scheer hat einen ganz besonderen Blick für Details und ist immer auf der Suche nach Fotomotiven, die sie durch alternative Perspektiven besonders in Szene setzt. Die Stadtwerke Nienburg haben gemeinsam mit Familie Vöpel und Tanja Scheer ein Projekt ins Leben gerufen, das das historische und moderne Nienburg nebeneinanderstellt: Nienburg früher und heute. Als Vorlage dienen Dokumente aus der Sammlung der Vöpels. Tanja Scheer sucht die entsprechenden Orte auf und fotografiert den heutigen Zustand aus derselben Perspektive, sodass faszinierende Vergleiche entstehen.

Unsere Social-Media-Serie „Nienburg – früher und heute" finden Sie hier: @stadtwerkenienburg





WEIHNACHTSSPENDE 2023

Gleich vier Einrichtungen und Projekte wurden im vergangenen Jahr mit einer Weihnachtsspende bedacht. Je 500 Euro gingen an die Historische Gesellschaft Nienburg (für ihr Engagement rund um die Geschichte Nienburgs), an DKMS Life (Tanja Scheer, Fotografin unserer „Heute"-Bilder, leitet dort kostenlose Schminkseminare für krebskranke Frauen), an Wohnwege Nienburg (für die vielfältige Unterstützung wohnungsloser Menschen) sowie an das Kinderheim Kleine Strolche (für den Aufbau eines Therapiezentrums).

10 Jahre Betriebsjubiläum



THOMAS BREER

Seit 1. September 2013 ist Thomas Breer für die Stadtwerke Nienburg tätig: Zunächst im Vertrieb und später als Prokurist, bevor er im Jahr 2018 die Geschäftsführung der Stadtwerke Nienburg sowie der Nienburg Energie übernahm. Seitdem hat Thomas Breer die Unternehmen durch einige Höhen und Tiefen geführt. Nach der Energiekrise im Jahr 2022 steht als nächstes Großprojekt etwas Erfreuliches an: In diesem Jahr soll die Wasserstofftankstelle der Stadtwerke Nienburg in Betrieb genommen werden – **mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7**.

PINN



Thomas Breer und Frank Bösselmann

RUHESTAND: Gudrun Harmsen und Frank Bösselmann verlassen die Stadtwerke Nienburg

Ende Juli 2023 ist Gudrun Harmsen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. In ihren 45 Berufsjahren im Dienst der Stadtwerke Nienburg hat sie zahlreiche Veränderungen miterlebt und das Unternehmen geprägt, zuletzt im Sekretariat der Technik. Zum Abschied durfte eine kleine Feier im Kreise der teils langjährigen Kolleginnen und Kollegen natürlich nicht fehlen. Wir danken neben Gudrun Harmsen auch Frank Bösselmann, der über 30 Jahre für uns als Monteur tätig war, ganz herzlich für ihre Treue, ihren Einsatz sowie die Bereicherung unseres Teams und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft im (Un-)Ruhestand.



Thomas Breer und Gudrun Harmsen

MEIKE BESTE FEIERT 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Bereits seit 2003 ist Meike Beste Teil der Stadtwerke Nienburg, womit sie im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum feierte. Sie ist nicht nur die Assistentin der Geschäftsführung, sondern kümmert sich auch um Marketingthemen und ist die erste Ansprechpartnerin für Bewerberinnen und Bewerber. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Meike Beste und danken herzlich für die bisherige Zeit!



Meike Beste und Thomas Breer



Bande für den TSV Mellinghausen

Die Unterstützung regionaler Vereine liegt uns am Herzen, denn ohne sie wäre in und um Nienburg und die Region deutlich weniger los. Aus diesem Grund haben wir dem TSV Mellinghausen eine Bande gesponsert, die dafür sorgt, dass der Ball auf dem Spielfeld bleibt – auch, wenn er mal ins Aus geht. Wir freuen uns, den Verein auf diese Weise fördern zu können, und wünschen allen Mannschaften weiterhin viel Erfolg für die laufende Saison!

WAND vor Ort

Neue Trikots für den SBV Erichshagen



Unterstützung für Sportvereine hat viele Gesichter – auch eine passende Ausrüstung gehört dazu. Unsere Kollegin Britta Waschke überreichte dem SBV Erichshagen neue Trikots, mit denen die Mannschaft ab sofort auf Torejagd gehen kann. Als Dankeschön gab es einen Wimpel mit Vereinslogo. Auf in eine erfolgreiche restliche Saison!

Mit Uns: Aktion der Stadtwerke Nienburg

Die Stadtwerke Nienburg und die Nienburg Energie sind lokale Unternehmen, die in der Region fest verwurzelt sind. Das verdeutlichen beide Energieversorger auf mannigfaltige Art und Weise. Dazu zählt beispielsweise der persönliche Kundenservice vor Ort im Kundenzentrum, telefonisch oder per E-Mail. Wir engagieren uns auch über den Tellerrand hinaus und unterstützen Vereine oder Veranstaltungen in der Region, sodass alle Nienburgerinnen und Nienburger davon profitieren können.



Projekt „Wasserstoff für Nienburg"

AUF DER ZIELGERADEN

BEREITS IM JUNI 2021 GAB DER AUFSICHTSRAT DER STADTWERKE NIENBURG GRÜNES LICHT FÜR DIE WASSERSTOFFPRODUKTION SOWIE DEN BAU EINER WASSERSTOFFTANKSTELLE IM GEWERBEGEBIET AM SÜDRING. KNAPP ZWEIEINHALB JAHRE SPÄTER SIND VIELE GROSSE MEILENSTEINE AUF DEM WEG DORTHIN BEWÄLTIGT WORDEN.

NACHHALTIG & CO_2- NEUTRAL



Mit dem Projekt möchten die Stadtwerke Nienburg die Verkehrswende in der Region vorantreiben: Vorrangig sollen zwei mit Brennstoffzellen betriebene Busse mit dem erzeugten Wasserstoff betankt werden. Damit diese auch wirklich umweltfreundlich und CO_2-neutral unterwegs sind, wird der Wasserstoff vor Ort mit grünem Strom aus der unmittelbaren Umgebung erzeugt. Die dafür vorgesehene rund 20 000 m² große Photovoltaik-Freiflächenanlage mit 2,1 Megawatt Peak wurde im vergangenen Herbst fertiggestellt, zusätzlich können umliegende Windkraftanlagen bei Bedarf fehlende Energie zuliefern.





WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IN UNSEREM BLOG:



VERGABE FEHLENDER KOMPONENTEN AN NIEDERSÄCHSISCHES UNTERNEHMEN

Im September 2023 konnten die Stadtwerke Nienburg schließlich den Auftrag für den Bau der Wasserstoffproduktion und der dazugehörigen Tankstelle vergeben. Die JA-Gastechnology (JAG) aus dem niedersächsischen Burgwedel liefert sämtliche noch fehlenden Komponenten aus einer Hand. Das 1989 gegründete Unternehmen verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung mit Gasversorgungsanlagen und sogenannten Reinstgasanwendungen. In den vergangenen Jahren entwickelte sich der Bereich der zukunftsorientierten Wasserstoffmobilität zu einer festen Größe von JAG. Mit dieser Expertise überzeugte das Unternehmen die Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH und freut sich nun, das auf kommunaler Ebene innovative Projekt umzusetzen.

LIEFERUNG UND INBETRIEBNAHME FÜR 2024 GEPLANT

Der Wasserstoff-Elektrolyseur sowie der Wasserstoffspeicher werden voraussichtlich bis zur Jahresmitte 2024 geliefert, die Wasserstofftankstelle im September desselben Jahres. Spätestens ab Ende 2024 soll Wasserstoff sowohl produziert als auch getankt werden können. Auch wenn das Projekt zunächst auf den öffentlichen Nahverkehr ausgerichtet ist, nimmt Thomas Breer, Geschäftsführer der Stadtwerke Nienburg, bereits die nächste Zielgruppe in den Blick: lokale Speditionen. Auch für Lkw gelten mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen als echte Antriebsalternative zu fossilen Kraftstoffen. Überschüssiger Wasserstoff könnte zudem durch eine nahe gelegene Gasleitung eingespeist und ein angrenzendes Wohngebiet im Rahmen eines Nahwärmenetzes versorgt werden.

Pilotprojekt Wasserstofftankstelle

DER GESCHÄFTSFÜHRER DER STADTWERKE NIENBURG, THOMAS BREER, HAT DIE WASSERSTOFFTANKSTELLE INITIIERT. IM INTERVIEW ERKLÄRT ER, WAS ER SICH DAVON VERSPRICHT UND WELCHE VORTEILE WASSERSTOFF MITBRINGT.

Herr Breer, warum liegt Ihnen die Wasserstofftankstelle so sehr am Herzen?

Ich sehe Wasserstoff als ernstzunehmende Antriebsalternative für den Verkehrssektor, vor allem für Busse und Lkw. In diesem Bereich gibt es viel Nachholbedarf in Sachen Klimaneutralität – grüner Wasserstoff ist hier ein großer Schritt in die richtige Richtung. Um die gute Ökobilanz zu erhalten, müssen zusätzlich Transportwege vermieden werden, bei denen CO_2 freigesetzt wird. Deshalb wollen wir nicht nur grünen Wasserstoff mittels Solar- und Windenergie herstellen, sondern diesen auch direkt vor Ort nutzbar machen. Das wird uns durch die Errichtung der Wasserstofftankstelle auch gelingen. Ein weiterer Pluspunkt: Die Tankstelle ist nahezu energieautark. Das bedeutet, dass sämtlicher Wasserstoff direkt mithilfe von Solar- und bei Bedarf Windenergie hergestellt wird. Zulieferungen von Strom oder Wasserstoff sollen im Regelbetrieb möglichst vermieden werden.

Welchen Nutzen hat das Großprojekt für die Region?

Durch den Einsatz von lokal produziertem Wasserstoff haben wir die Möglichkeit, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) klimaneutral zu stellen. Die Busstrecken sind durchgeplant, wodurch der Brennstoffverbrauch gut definierbar ist. Dadurch können wir immer die richtige Menge Wasserstoff verfügbar halten.
Darüber hinaus besitzt die Anlage Kapazitäten für eine größere Wasserstofferzeugung und -nutzung und ist schrittweise erweiterbar.
Damit möchten wir ansässigen Spediteuren einen Anreiz bieten, einige Dieselfahrzeuge auf Wasserstoff umzurüsten: Die Unsicherheiten, wo ein mit Wasserstoff betriebener Lkw bequem aufgetankt werden kann, können wir mit der Tankstelle am Südring ausmerzen.

Kann die Wasserstofftankstelle als Wegweiser für ähnliche Projekte in anderen Kommunen dienen?

Absolut! Ich wünsche mir sogar, dass das Unterfangen an anderer Stelle kopiert wird, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Und: Die Wasserstofftankstelle samt Produktion ist anpassbar – größer bauen geht immer. Wir sind gerne bereit, unsere Erfahrung zu teilen. Natürlich gibt es schon Busse, die mit grünem Wasserstoff unterwegs sind, aber das Gesamtkonzept mit lokaler Erzeugung und Nutzung ist in dieser Konstellation meines Wissens neu.

Warum eignen sich Brennstoffzellenbusse in Nienburg und Umgebung besser als „herkömmliche“ Elektrobusse?

Zum einen haben mit Wasserstoff angetriebene Busse eine größere Reichweite als batterieelektrische Fahrzeuge. Diese wird hier in Nienburg auch gebraucht. Zum anderen ist die Zahl der Busse begrenzt – müsste man diese regelmäßig aufladen, wären mehr Busse nötig, um die Taktungen zu halten. Darüber hinaus fehlt auch die entsprechende Ladeinfrastruktur und zu guter Letzt geht es deutlich schneller, einen Bus mit Wasserstoff zu betanken, als einen Akku aufzuladen.



Balkon-kraftwerke

MEHR ZUM THEMA ERFAHREN SIE IN UNSEREM BLOG:

Tarifrechner für Strom & Erdgas

Finden Sie schnell und unkompliziert heraus, welcher unserer Energietarife perfekt auf Ihren individuellen Bedarf abgestimmt ist. Geben Sie dazu einfach Ihren Wohnort, Ihre Haushaltsgröße und Ihren Jahresverbrauch in den Tarifrechner auf unserer Website ein. Der Onlineservice ermittelt dann das ideale Produkt für Sie – samt Kosten für Ihren persönlichen Strom- und Erdgasverbrauch.

Erfahrungsbericht von Bernd Schröder



Bernd Schröder aus Langendamm

Bernd Schröder ist seit Mitte 2023 Besitzer einer Mini-Solaranlage mit einer Leistung von 600 Watt und hat uns von seinen Erfahrungen in den ersten Monaten berichtet.

Der Entschluss zum Kauf eines sogenannten Balkonkraftwerks entstand bei Bernd Schröder spontan: Er hatte die Gelegenheit, Teil einer Sammelbestellung mehrerer Käufer zu sein, und wollte sich diese nicht entgehen lassen. Dadurch hatte er nicht nur die Sicherheit, qualitativ hochwertige Ware zu bekommen, sondern konnte auch von einem Mengenrabatt profitieren. Nach der Lieferung ging auch die Installation schnell und unkompliziert vonstatten. Gemeinsam mit seinem Nachbarn brachte Bernd Schröder die kleine PV-Anlage in wenigen Schritten auf seinem Dach an. Dazu musste er lediglich die Halterungen unterhalb der Dachpfannen montieren, bevor er die Anlage ganz einfach über eine Steckdose ans hauseigene Stromnetz anschließen konnte.

„Ich möchte durch das Balkonkraftwerk wenigstens einen kleinen Beitrag zur Energiewende sowie zum Umwelt- und Klimaschutz leisten", betont Bernd Schröder. „Ich bin Rentner, von daher würde sich eine große PV-Anlage für mich nicht schnell genug rentieren. Das Balkonkraftwerk dagegen wird sich schnell amortisieren."

Checkliste Mini-Solaranlage:

- ☐ Einverständnis des Vermieters/der Eigentümergemeinschaft einholen
- ☐ Anschluss über „Wieland"- oder Schuko-Steckdose (Gerät mit DGS-Standard)
- ☐ Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) im Sicherungskasten notwendig
- ☐ Anmeldung beim Netzbetreiber erforderlich (Anmeldeformular ist meist vorausgefüllt im Lieferumfang enthalten)
- ☐ Eintrag im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur vornehmen (online auf der Homepage)
- ☐ Stromzähler mit Rücklaufsperre (digitaler Zweirichtungszähler) notwendig

Mieterstrom für Nienburg

Im Zuge der Kernsanierung eines Gebäudes in der Fichtestraße mit 16 Wohneinheiten hat die Nienburg Energie GmbH eine Photovoltaikanlage mit 24,6 kWp (Kilowatt peak) samt Batteriespeicher installiert. Der vor Ort produzierte Strom wird direkt von den Hausbewohnerinnen und -bewohnern verwendet und ist günstiger als der bei Bedarf zugelieferte Ökostrom, der ebenfalls von der Nienburg Energie GmbH geliefert wird. Durch die Zulieferung ist die Stromversorgung auch bei unzureichenden Lichtverhältnissen jederzeit gesichert. Mithilfe einer App können die Mieterinnen und Mieter jederzeit einsehen, ob und wie viel Strom die PV-Anlage gerade produziert und ihr Nutzungsverhalten entsprechend anpassen.



Seit Mitte 2023 hat die Anlage bereits rund 460 kWh (Kilowattstunden) Strom (Stand: Januar 2023) produziert, wie Bernd Schröder anhand eines speziellen Zählers nachverfolgen kann. Auch sein Nutzungsverhalten elektrischer Geräte hat er angepasst: Waschmaschine, Trockner und Co. laufen nur noch tagsüber, wenn der Strom vom eigenen Dach kommt und somit bestmöglich genutzt werden kann.

Bernd Schröders Fazit: **„Ich kann nur jedem, der die Möglichkeit hat, dazu raten, sich ein Balkonkraftwerk anzuschaffen. So kann man mit wenig Aufwand zum Klimaschutz beitragen und spart sogar noch ein wenig Geld. Und die Installation ist mit ein bisschen handwerklichem Geschick auch kein Problem."**

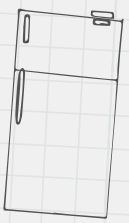
Wenn Sie mehr über Balkonkraftwerke erfahren möchten, schauen Sie gern auf unserem Blog vorbei: **stadtwerke-nienburg.de**

Ausführliche Hintergrundinformationen zum Thema Balkonkraftwerke bietet eine 15-minütige Reportage des Südwestrundfunks (Stand: Juli 2022). Hier können Sie sich den Videobericht anschauen:

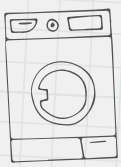
Eine Mini-PV-Anlage wie die von Bernd Schröder (600 Watt) erzeugt durchschnittlich 556 kWh pro Jahr.

Damit könnten Sie (rechnerisch):

- einen Kühlschrank der besten Effizienzklasse über vier Jahre betreiben
- über 500 Maschinen Wäsche waschen
- rund 5560 Stunden fernsehen
- etwa 2500 Kilometer mit dem E-Auto zurücklegen







LEBENSMITTEL-TREND

Regrowing



Gemüse einfach nachwachsen lassen

Jeder von uns hat sicherlich schon einmal Küchenkräuter wie Basilikum, Petersilie und Schnittlauch in kleinen Töpfen auf der heimischen Fensterbank angepflanzt. Doch es gibt noch viele weitere Nahrungsmittel, die in der eigenen Wohnung mit wenigen Mitteln und geringem Platzbedarf gezogen werden können. Dahinter verbirgt sich das Prinzip „Regrowing“, bei dem aus Gemüseresten ganz einfach und mit ein wenig Pflege und Geduld frische Lebensmittel nachwachsen. Das entlastet nicht nur die Haushaltskasse, sondern ist auch nachhaltiger und umweltfreundlicher.
Leisten Sie mit „Regrowing" also Ihren persönlichen Beitrag für mehr Klimaschutz, indem Sie wertvolle Ressourcen sparen und Müll vermeiden: Werfen Sie Küchenreste von Frühlingszwiebeln, Knoblauch, Ingwer, Salat und Co. künftig nicht mehr auf den Kompost – schenken Sie ihnen stattdessen ein neues Leben, lassen Sie sie einfach nachwachsen.



Das geht ganz einfach:

- Stellen Sie die Gemüsewurzeln oder Salatstrunke zur Anzucht einfach in einem mit Wasser gefüllten Gefäß (z. B. Glas, Tasse oder Schale) an einen Platz mit ausreichend Tageslicht.
- Tauschen Sie das Wasser alle paar Tage aus und schauen Sie den neuen Trieben beim Wachsen zu.
- Nach einiger Zeit sind die zarten Triebe bereit zur Ernte oder die gesamte Jungpflanze kann für weiteres, größeres Wachstum in einen Topf mit Blumenerde umgesetzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren!

Tipp

Fortgeschrittene können ihr Glück auch mit Kartoffeln, Süßkartoffeln oder Pilzen versuchen. Hier dauert es nur etwas länger, bis die heimische Aufzucht Früchte trägt.

„Mofa-Helden" in Marklohe

LOVE, PEACE & FREEDOM AUF HISTORISCHEN ZWEIRÄDERN

Gehören Sie auch zu denen, die sich noch an das Gefühl erinnern können, in ihrer Jugend das erste Mal unabhängig von den Eltern gewesen zu sein? Die sich auf dem Mofa mit Freunden getroffen haben oder selbstständig zu Partys im Dorf gefahren sind? Falls nicht, wird es höchste Zeit! Denn das Erlebnis, mit einer Geschwindigkeit von 25 bis 45 Kilometern pro Stunde durch Nienburg und die Region zu cruisen, ist unvergleichlich und unbeschreiblich. Man muss es einfach selbst erlebt haben …

Genau aus diesem Grund haben die Gründer von „Mofa-Helden" mit Liebe und Leidenschaft einen historischen Fuhrpark aufgebaut, zu dem unter vielen anderen Maschinen eine Hercules aus dem Jahr 1969, eine Zündapp aus 1970 und eine Ciao von 1990 zählen. Mit allen nostalgischen „Mofa-Helden" können Sie geführte Touren unternehmen, eine Mofa-Schnitzeljagd erleben oder auf eigene Faust losfahren!

Holen Sie sich die Zeit zurück, in der Sie frei und leicht waren. Auf das Mofa – fertig – los!

OLDIES AND GOLDIES

- 25 Helden
- 48346 Kilometer
- 1969 ältester Held
- 415 Touren



Alle Infos zu den geführten Mofa-Touren, zur exklusiven Mofa-Schnitzeljagd und zur individuellen Mofa-Miete finden Sie unter: mofa-helden.de

Gewinnspiel

Wir verlosen einen Gutschein für eine Tour für 2 Personen im Wert von 150 Euro.

Beantworten Sie einfach folgende Frage und senden Sie die Antwort bis zum **12. April 2024** per E-Mail an **info@stadtwerke-nienburg.de**. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Welches Modell ist der älteste „Mofa-Held"?

a) Ciao
b) Hercules
c) Zündapp

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Teilnahmebedingungen Gewinnspiel: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen Einsendungen mit den richtigen Lösungsworten verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der kommenden Ausgabe der „Energie aktuell" veröffentlicht. Sofern sich die Gewinnerin oder der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird eine Ersatzgewinnerin oder ein Ersatzgewinner ausgelost.
Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Alle personenbezogenen Daten per Post werden nicht elektronisch erfasst oder gespeichert. Einsendungen per Post oder E-Mail werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf der Verlosung vernichtet oder gelöscht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Gültig sind die Datenschutzbedingungen unter www.stadtwerke-nienburg.de.

KIDS Energiegeladen

MEHR IN UNSEREM BLOG!

WASSEREXPERIMENT

Regenbogen im Glas

Wasser ist nicht nur zum Trinken und Waschen da – du kannst damit auch prima experimentieren! Wie wäre es zum Beispiel mit einem Regenbogen für dein Kinderzimmer, der unabhängig von Regen und Sonnenschein in einem Glas auf deinem Schreibtisch oder Regal funkelt?

DU BRAUCHST:

- 4 Gläser
- 400 ml Wasser
- 4 Lebensmittelfarben (blau, grün, gelb und rot)
- 10 Esslöffel Zucker
- 1 Mikrowelle
- 1 Glasbehälter (mit Verschluss)
- 1 Kunststoff-Pipette



EXPERIMENT:

1. Fülle in jedes Glas jeweils 100 ml Wasser.
2. Tropfe in jedes Glas verschiedene Lebensmittelfarbe oder Tusche, bis du mit der Farbintensität zufrieden bist.
3. Fülle nun in das blaue Glas 4 Esslöffel Zucker, in das grüne Glas 3 Esslöffel Zucker, in das gelbe Glas 2 Esslöffel Zucker und in das rote Glas 1 Esslöffel Zucker.
4. Rühre alle Gläser gut um und erhitze sie anschließend für etwa 1 Minute in der Mikrowelle, bis sich der Zucker vollständig im gefärbten Wasser aufgelöst hat.
5. Fülle die Pipette mit etwas blauer Flüssigkeit und gib diese auf den Boden des Glasbehälters.
6. Füge dann etwas grüne Flüssigkeit mit der Pipette hinzu, indem du diese vorsichtig am Rand des Glasbehälters hinunterlaufen lässt.
7. Wiederhole den vorherigen Schritt mit der gelben Flüssigkeit und anschließend mit der roten Flüssigkeit.
8. Verschließe den Glasbehälter sorgfältig – und fertig ist dein Regenbogen!

Hier kannst du dir das spannende Experiment als Video anschauen:

SPANNENDE ENERGIEINFOS

Es ist immer gleich viel Energie auf der Erde vorhanden. Sie wird weder mehr noch weniger – sie ändert nur ihre Form, z. B. von Bewegung zu Licht (wie beim Dynamo am Fahrrad).

Erneuerbare Energien heißen so, weil sie entweder nie zu Ende gehen (z. B. Sonne und Wind) oder sich schnell erneuern (z. B. Biomasse).

Erneuerbare Energien sind besser für die Erde, weil sie keinen Abfall produzieren. Bei der Verbrennung von Erdgas und Kohle entstehen Gase, die den Pflanzen, Tieren und Menschen schaden können.

IMPRESSUM

Energie Aktuell KUNDENMAGAZIN **Herausgeber:** Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH, An der Breiten Riede 9, 31582 Nienburg/Weser
T: 05021 9775-0, stadtwerke-nienburg.de, info@stadtwerke-nienburg.de **Verantwortlicher:** Thomas Breer **Konzept, Gestaltung und Redaktion:** kreativprotz GmbH //werbung/design/kommunikation **Bildnachweis:** Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH, kreativprotz, © Freepik, © Adobe Stock: bht2000, Mehriban, Jun June, filmbildfabrik